

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 1130/2007
25.10.2007

Staat muss Weiterbildung finanziell fördern

*Zum heute stattfindenden Fachgespräch der Grünen Fraktion "Weiter bilden – wer zahlt?" erklärt **Priska Hinz**, bildungspolitische Sprecherin:*

In den Sonntagsreden sind sich alle einig, dass mehr für Weiterbildung getan werden muss. Auch die Große Koalition redet gerne und viel von der Bedeutung der Weiterbildung. Doch was ist bisher passiert? Nicht viel. Der Innovationskreis Weiterbildung hat immer noch keine Ergebnisse vorgelegt. Im Haushalt werden keine zusätzlichen Mittel für Weiterbildung eingestellt. Die geplante Weiterbildungsprämie wird aus EU-Mitteln bezahlt und zeitlich begrenzt. Sie kann so keine Wirkung entfalten. Die Regierung macht Weiterbildung nach Kassenlage. Das ist der falsche Weg.

Dabei gibt es gewichtige Gründe, endlich mehr für Weiterbildung zu tun: der technologische Wandel und die steigende Bedeutung des Rohstoffs Wissen erfordern lebenslanges Lernen. Die demografische Entwicklung führt dazu, dass wir alle Menschen – auch die Älteren – länger fit im Beruf brauchen. Der Fachkräftemangel macht es mehr denn je nötig, stärker in Aus- und Weiterbildung zu investieren.

Wir Grünen wollen realistische Vorschläge machen, um die Finanzierung von Weiterbildung zu verbessern. Wir fordern ein Bildungssparkonto für jedermann und wollen das Meister-Bafög zu einem Erwachsenenbafög ausbauen.

Unsere Vorschläge wollen wir heute mit renommierten Expertinnen und Experten in einem Fachgespräch erörtern.

Das Fachgespräch "Weiter bilden – wer zahlt?" findet von 15-18 Uhr im Deutschen Bundestag, Jakob-Kaiser-Haus (Dorotheenstraße 101 in 10117 Berlin), Raum 6.554 statt. mehr (<http://www.gruene-bundestag.de/cms/termine/rubrik/0/64.html>)